

CHIFFRENUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH
POUR USAGE INTERNE UNIQUEMENT

16. Okt. 1991

8 20

harare, 15.10.1991

SD

114 hhhhh

Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten	
No. <i>Mozamb 81</i>	
EE	
R 16. OKT. 1991	
<i>ged flr</i>	
Kopie an	<i>dec</i>



an deh-eda,
bawi, dienst fuer entwicklungsfragen/finanzsektion ii
(ziff: 2 und 3)
kopie z.k. :
politische abteilung ii, eda, bitte weiterleiten
politische abteilung iii, eda (ziff: 2, 4 und 5) bitte
weiterleiten
politisches sekretariat - eda (ziff: 2, 4 und 5) bitte
weiterleiten
dio-eda (ziff: 4) bitte weiterleiten
schweiz. botschaft maputo und
kobue maputo (mit kurier)

mosambik: gespraech mit regierungsmitgliedern/behoerden in maputo

anlaesslich meiner dienstreise fuehrte ich letzte woche -
begleitet von geschaeftstraeger j.p. ballaman und teilweise auch
kobue-chef j. frieden - mit mosambikanischen
regierungsmitgliedern/behoerden folgende gespraech:

1. vize-gesundheitsminister jose m. igrejos campos

am 7.10.91 unterzeichnete ich im gesundheitsministerium mit dem
vize-gesundheitsminister (der vorgesehene gesundheitsminister
wurde kurzfristig zu praesident chissano gerufen) das "agreement
on financial cooperation for health and nutrition project" ueber
sfr. 7,2 mio. die mosambikanische seite dankte fuer die
grosszuegige unterstuetzung der schweiz und lobte namentlich die
wichtige rolle, die unser kobue in maputo bei der sektoriellen
koordination der geberstaaten auf dem gesundheitssektor erfuehlt
(vermittlung zwischen regierung und int. organisationen).

2. finanzminister eneas comiche (c).

anlaesslich meiner unterredung mit c. vom 9.10. unterstrich ich
gemaess instruktionen des bawi (schreiben des dienstes fuer
entwicklungsfragen/finanzsektion ii vom 27.9.91) bezueglich der
mosambikanischen entschuldungsaktion (mittel- und langfristige
schulden gegenueber kommerziellen glaeubigern) die ueberwiegenden
vorteile eines debt-equity swap (des) und legte ein gutes wort
fuer langfristige investoren ein (fall edesa). c., der nicht auf
die grundsaeztliche frage der wuenscharkeit des des eintreten
wollte, kam direkt auf den ihm gut bekannten fall edesa zu
sprechen. er habe dieses jahr noch als notenbankgouverneur
gegenueber herrn gerber von der edesa klargemacht, dass bezueglich
kommerzieller schulden (london club) ausschliesslich ein debt
buyback als beste loesung fuer mosambik in frage komme. wuerde die
des-option geoeffnet, so koennte die geplante operation nicht

kopien gingen an: bawi
schweiz. botschaft maputo (kurier)
kobue maputo (kurier)

15.10.1991 17.30h -o- bma

Dodis



stattfinden, falls einige wenige gläubiger an des festhalten sollten, so waere eine solche loesung pruefenswert, aber in hinflick auf das gleichbehandlungsprinzip nur unter einem wertabschlag von 90 o/o (in einem an 3.10.91 in harare gefuehrten gespraech liess herr gerber mir gegenueber durchblicken, dass edesa an einer solchen regelung wenig interessiert ist). hingegen, so c., sei mosambik im rahmen des pariser club bezueglich schulden gegenueber oeffentlichen gläubigern fuer eine des-loesung offen (mosambik benoetige ueber toronto-terms hinausgehende schuldenerleichterung, d.h. streichung von mindestens 2/3 und rest umschuldung).

abschliessend aeusserte sich c. (der von seinem antsvorgaenger osman das denobilisierungsdossier uebernommen hat), sehr anerkennend ueber das von herrn frieden zuhanden der mosambikanischen regierung in kuerzester zeit entworfene non paper betr. teil-denobilisierung der frelino-truppen moeglicherweise noch vor einem waffenstillstand mit renamo (untragbar gewordene belastung durch militaerbudget).

3. kooperationsminister jacinto soares veloso (v).

am 10.10. erinnerte ich v. anlaesslich meines hoeflichkeitsbesuches an die zeitlich dringliche unterzeichnung des schweizerisch-mosambikanischen abkommens ueber gewaehrung einer bilateralen zahlungsbilanzhilfe ueber rund sfr. 8,8 mio (entwurf wurde kooperationsministerium mit schreiben des kobue vom 17.9.91 zugestellt). gleichzeitig erkundigte ich mich nach der ausstehenden antwort bezueglich des von uns vor 18 monaten unterbreiteten entwurfes eines rahmenvertrages ueber bilaterale zusammenarbeit. v. meinte, der entwurf des zahlungsbilanzhilfeabkommens, an dessen baldigen unterzeichnung maputo natuerlich selbst interessiert sei, werde z.z. vom finanzministerium geprueft (ueber einen unterzeichnungstermin konnte v. allerdings keine angaben machen).

anschliessend qualifizierte v. die schweizerische entwicklungsarbeit in mosambik als ausgesprochen positiv. unsere projekte seien - im gegensatz zu solchen einzelner anderer staaten - konzeptionell inner bestens angepasst und zeigten in der regel sehr gute resultate. in einer nachkriegsphase waere an rurale entwicklungsprojekte (kleine lokale projekte) zu denken.

4. frau janeth mondlane (m), generalsekretaerin des mosambikanischen roten kreuzes.

mein hoeflichkeitsbesuch vom 11.10. bei der witwe des frelino-gruenderpraesidenten eduardo mondlane bot u.a. gelegenheit, diese ueber das schweizerische entwicklungsprogramm im schwerpunktländ mosambik zu informieren.

m., die sich bezueglich des friedensprozesses in mosambik skeptisch zeigte, vernied es uebrigens, mir gegenueber den leidigen vorfall von anfangs august 91 betreffend ikrk-uniformendepot in beira zu erwaehnen, der zur sofortigen suspendierung der ikrk-aktivitaeten in renamo-kontrollierten gebieten gefuehrt hatte (genaess absprache mit dem neuen ikrk-delegationschef in maputo unterliess ich es, meinerseits dieses auch fuer das mosambikanische rote kreuz sehr peinliche thema anzuschneiden. ikrk, das von seiten mosambikanischer regierung grundsuetzliches ok fuer wiederaufnahme der operationen in renamo-zonen hat, rechnet mit dieser moeglicherweise gegen ende oktober).

5. vizeausserminister manuel augusto dos santos (s).

anlaesslich meines besuches vom 11.10. dankte s (ausserminister dr. mocumbi weilte in new york) namentlich fuer die schweizerische bereitschaft, mosambik bei seinen militaerischen demobilisierungsplaenen zu unterstuetzen. wenn ein angesehenes land wie die schweiz hinter einem solchen plan stehe, so werde damit die garantie geschaffen, dass es sich nicht lediglich um einen trick handle und die betroffenen dann einfach stehengelassen wuerden.

) k o m m e n t a r zum mosambikanischen demobilisierungsprojekt:

bei meinen gespraechen in maputo mit mosambikanischen behoerdenvertretern und zahlreichen auslaendischen botschaftern hat mich beeindruckt, welche grosse hoffnungen allerseits in die allgemein als "schweizer projekt" bezeichneten mosambikanischen demobilisierungsplaene gesetzt werden. es liegt auf der hand, dass dieses fuer das gelingen des befriedigungsprozesses mit entscheidende unterfangen aeusserst komplex und heikel ist und unzählige politische, organisatorische, finanzielle etc. fallstricke bergen kann. wenn es die schweiz ehrt, sich als erster geberstaat spontan fuer dieses projekt engagiert zu haben, so scheint es mir doch wichtig, allen interessierten parteien gegenueber deutlich zu machen, dass es sich hier um essentiell in verantwortung der mosambikanischen regierung stehende plaene handelt (dies hindert uns nicht daran, z.b. auf wirksamen geberstaaten-kontrollmechanismen zu bestehen). hollenweger

ambasuisse